
JAHRES BERICHT

1.8.2009 – 31.7.2010

Grusswort der Präsidentin	4
----------------------------------	----------

Geschäftsberichte

Musikkollegium Winterthur	6
Konservatorium Winterthur	11
Archiv und Bibliothek	16

Verein

Mitglieder	17
Finanzen	18
Rechnungsberichte	21

Liebe Mitglieder

Am 12. Juni dieses Jahres bin ich an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung zur neuen Präsidentin des Musikkollegiums gewählt worden.

Ich freue mich über diese einstimmige Wahl und möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich dafür bedanken. An diesem Anlass der Stabübergabe im Präsidium haben wir Beat Denzler verabschiedet und gewürdigt. Er verlässt uns nach 20-jähriger Tätigkeit im Vorstand, in Vorstandsgremien und nach 10 Jahren als Präsident unserer Institution. Für seine unermüdliche, umsichtige und stets von integerem und loyalem Interesse geprägte Arbeit darf ich an dieser Stelle bestimmt im Namen aller Mitglieder unseres Vereins, aber auch im Namen der Mitarbeitenden herzlich danken. Und nicht zuletzt der Vorstand des Musikkollegiums bedankt sich im Rückblick auf die vielen Jahre der Zusammenarbeit für die verantwortungsvolle Leitung, die wohlwollend kritische Begleitung und das inspirierte offene Ohr, das er für die lauten wie auch leisen Töne in und um unseren Konzertbetrieb hatte.

«Ich habe ein Amt angetreten, das mich mit Enthusiasmus, aber auch mit Respekt erfüllt.»

Ich habe ein Amt angetreten, das mich mit Enthusiasmus, aber auch mit Respekt erfüllt. Nach 8 Jahren fast ausschliesslich Politik kommt jetzt, obwohl mich die Politik auch als Nationalrätin gefangen nimmt und ziemlich beschäftigt, eine meiner anderen Leiden-

schaften wieder mehr zum Tragen, die mein Leben viel länger, nämlich von Kindsbeinen an, geprägt hat: die Musik.

Mit dem Vorstandspräsidium schliesst sich ein Kreis über die Zeitspanne von einem halben Jahrhundert, in dem ich mir nicht zuletzt dank dem Türöffner Musik Erfahrungen, Beziehungen und Kompetenzen erworben habe. Gerne werde ich sie einsetzen für die beiden Institutionen, die mir in meinem Leben so viel mitgegeben haben.

Ich darf zwei herausragende Institutionen als Hauptverantwortliche übernehmen: ein einzigartiges Berufsorchester und das Konservatorium, beides Leuchttürme in unserer Stadt, die weit über sie hinaus strahlen und deren Platz in der Öffentlichkeit es zu erhalten und auszubauen gilt. Ich habe die ehrenvolle und vornehme Aufgabe übernommen, zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen diese Entwicklung zu steuern und in den sich wandelnden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu positionieren.

Unser Orchester und das Konservatorium sind aber auch wertvolle Institutionen des öffentlichen Interesses, sodass die Partnerschaft von Musikkollegium zu Stadt und Kanton immer gepflegt und ausbalanciert werden muss. Diesem Bereich werde ich grosse Aufmerksamkeit schenken.

Ein anderes Aufgabenfeld ist die Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem MKW haben wir etwas Attraktives zu zeigen, ein hochqualifiziertes Konzertangebot in unserer Region zu positionieren, ein wunderbares Orchester der Bevölkerung näher zu bringen.

Und vor allem Ihnen, den Musikhörerinnen und -hörern und Kulturinteressierten, die unsere Konzerte besuchen, wollen wir immer wieder Neues bieten. Wir versuchen Sie neue Orchesterliteratur und Komponisten entdecken zu lassen, aber wir bringen auch schon Entdecktes und Geliebtes wieder.

Oder vielleicht gehören Sie zu den Konzertbesucher/innen, die bestimmte Interpreten und Dirigenten besser kennenlernen möchten, z.B. unseren Chefdirigenten Douglas Boyd. Oder Sie sind einfach gespannt auf unvergessliche Konzertabende, die Themen, Komponisten und Stile kombinieren und zu einem Programm gestalten, in dem man wieder neue Hörentdeckungen machen kann. Ich hoffe, dass Ihnen auch im bevorstehenden Konzertwinter viele Begegnungen zuteilwerden, die Ihren Wünschen entgegenkommen. Mit dem Mozartfest hat die Saison vielversprechend begonnen, und weitere Höhepunkte werden folgen.

«Das alles wird nur möglich durch das ungebrochene Engagement von vielen Mitverantwortlichen, denen ich ganz besonders danken möchte.»

Das alles wird nur möglich durch das ungebrochene Engagement von vielen Mitverantwortlichen, denen ich ganz besonders danken möchte: den Musikerinnen und Musikern des Orchesters wie des Konservatoriums, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, dem Orchesterwart, dem Hausworts-Paar im Stadthaus wie überhaupt



Maja Ingold

allen, die mit ihrer Arbeit das Musikkollegium unterstützt haben. Ein grosser Dank gebührt den beiden Direktoren, die ihre Betriebe mit viel Kompetenz leiten, ebenso meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre engagierte Begleitung, Mitgestaltung und Mitverantwortung. Und schliesslich möchte ich Stadt und Kanton für die so wichtige Unterstützung ebenso danken wie allen privaten Gönnerinnen und Gönnern und – last but not least – Ihnen, liebe Mitglieder, die Sie das Rückgrat des Musikkollegiums bilden.

Maja Ingold, Präsidentin

Das Geschäftsjahr 2009/10 begann geradezu epochal: Unser neuer Chefdirigent Douglas Boyd eröffnete die Saison mit der Opernproduktion im Theater Winterthur – ein Novum. Danach leitete er im Stadthaus die erste CD-Aufnahme mit orchestereigenen Solisten. Mit einer dank Sponsoring breiter als üblich angelegten Plakatkampagne «Welcome Douglas Boyd» konnten wir unseren Chefdirigenten und unsere Institution bei einem breiten Publikum in Erscheinung treten lassen. Und last but not least wurden Orchester und Publikum im Stadthausaal nach der Sommerpause mit deutlich verbesserter Akustik und attraktiveren, stimmungsvollen Lichtverhältnissen empfangen. Das Projekt konnte mit Unterstützung der Stadt Winterthur, des Kantons Zürich, der Sophie und Karl Binding Stiftung und Privater realisiert werden. Erfreulicherweise wurden die Massnahmen von allen Nutzern ausnahmslos mit Lob bedacht.

Die Zusammenarbeit unseres Orchesters mit seinem neuen Chefdirigenten fand ein sehr positives Echo.

Die Zusammenarbeit unseres Orchesters mit seinem neuen Chefdirigenten fand beim Publikum, aber auch bei der Presse, in der Fachbranche und bei auswärtigen Veranstaltern ein sehr positives Echo. Die gemeinsamen CD-Einspielungen finden wohlwollende, lobende und nicht selten enthusiastische Kommentare in der internationalen Presse.

Ur- und Erstaufführungen standen in 10 Konzerten auf dem Programm. Komponisten im

Alter zwischen 17 und 87 Jahren haben uns ihre Werke anvertraut und so einen Beitrag geleistet, dass unser Ruf als innovativer und im Bereich der zeitgenössischen Musik führender Veranstalter lebendig bleibt. Die in der Saison 08/09 für zwei Saisons definierten inhaltlichen Schwerpunkte mit Werken von Mendelssohn und den Klaviersonaten von Beethoven mit Till Fellner fanden einen erfolgreichen Abschluss.

Mit aussergewöhnlichen Projekten im Bereich der Jugendarbeit konnte sich das Musikkollegium erfolgreich positionieren.

Mit aussergewöhnlichen Projekten im Bereich der Jugendarbeit konnte sich das Musikkollegium auch in dieser Saison überregional erfolgreich positionieren. Für die Produktion «Fealan – Winterthur schreibt eine Oper» durften wir den vom WDR Köln verliehenen «Junge Ohren Preis» entgegennehmen; «Tino Flautino und die Zaubermelodie» wurde mit dem «Goldige Chrönl»-Preis ausgezeichnet.

Im Personalbereich waren im Berichtsjahr folgende Mutationen zu verzeichnen:

Am Ende des Berichtsjahres verliess uns Marco Müller, womit es zu einem Wechsel in der Position des Jugendbeauftragten kam. Seine Nachfolge konnte «intern» geregelt werden: Matthijs Bunschoten übernahm die 60%-Stelle des Jugendbeauftragten und reduzierte seine Orchesterstelle entsprechend.



Douglas Boyd, Chefdirigent



Thomas Pfiffner, Direktor

Die Finanzlage unseres Konzertbetriebes bot im Geschäftsjahr 09/10 keine besonderen Überraschungen. Die nach wie vor hohen Fondsentnahmen bestärkten den Vorstand darin, den Konzertbetrieb ohne Vorurteile zu analysieren und strategische Ziele abzuleiten. Die Arbeitsgruppe «MKW 2012» hat dafür wichtige Erkenntnisse erarbeitet. Der Vorstand wird weitere Instrumente definieren, um die Finanzlage des Konzertbetriebes nachhaltig zu verbessern. Ich bin überzeugt, dass uns dies gelingen wird.

CD-Einspielungen finden wohlwollende, lobende und nicht selten enthusiastische Kommentare in der internationalen Presse.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Beat Denzler für die anregende und konstruktive Zusammenarbeit. Dass er uns als wohlwollender und kritischer Konzertbesucher erhalten bleiben wird, freut mich besonders. Nach wie vor ist es mir eine besondere Freude, gemeinsam mit unserem hervorragenden Orchester und den zahlreichen Dirigenten und Solisten ein vielfältiges, anspruchsvolles und inspirierendes Konzertangebot zu bieten. Die nach wie vor zahlreichen Mitglieder unseres Vereins wie die stabilen Verhältnisse zu politischen Organen und Behörden der Stadt Winterthur und des Kantons Zürich stellen ein gesundes Fundament dar. Dafür gilt unser ebenso konstanter wie aufrichtiger Dank!

Thomas Pfiffner, Direktor

Gratis Familienkonzerte – ein Spass für Gross und Klein!

www.musikkollegium.ch

Unterstützung durch:
 Zürcher
Kantonalbank

So, 23. Januar 2011

Stadthaus Winterthur | 11 h

AB
7
JAHREN

Bilder einer Ausstellung

Eine Geschichte von **Linard Bardill**, Musik von **Modest Mussorgsky**

Musikkollegium Winterthur

Leitung **Douglas Boyd** | Erzähler **Linard Bardill** | Pantomime **Carlos Martinez**
 Junge Artisten des Zirkus Robinson, Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschule AHA

Sa, 26. Februar 2011

Stadthaus Winterthur | 17 h

AB
5
JAHREN

Pinocchio und der Flötenspieler

Eine Geschichte von **Jolanda Steiner**, Musik von **Viktor Fortin**

Musikkollegium Winterthur

Leitung **Maurice Steger** | Blockflöten 3 Preisträger/innen des «Maurice-Steger-Jugend-Wettbewerbs»
 Erzählerin **Jolanda Steiner**

So, 17. April 2011

Stadthaus Winterthur | 11 h und 17 h

AB
7
JAHREN

A Young Person's Guide to the Orchestra

Ein Orchesterführer für junge Leute

Musik von **Antonio Vivaldi**, **Ursina Braun** (Uraufführung) und **Benjamin Britten**

Musikkollegium Winterthur

Winterthurer JugendSinfonieOrchester | Leitung **Douglas Boyd** | Violinen **Rahel Cunz**,
Cécile Vonderwahl, **Nicolas Flashaar** | Regie und Moderation **Thomas Usteri**



Musikkollegium Winterthur mit Douglas Boyd



Lichtstimmung im Saal, Stadthaus Winterthur



Konservatorium Winterthur



Konservatorium Winterthur

1. Einleitung

Willi Gohl, langjähriger Direktor von Musikschule und Konservatorium Winterthur, ist im Februar 2010 im 85. Altersjahr gestorben. Willi Gohl hat unsere Schule und das Winterthurer Musikleben massgeblich geprägt; seine auf einmalige Weise lebendige Persönlichkeit war auch für die musikpädagogische Landschaft der Schweiz eine grosse Bereicherung. Hans-Ulrich Munzinger würdigte Willi Gohl: «Der musikpädagogische Impuls von Willi Gohl ist unvergesslich; etwas von seiner Art muss auch heute in jedem Musikunterricht vertreten sein.» An einem ergreifenden Gedenkanlass im Stadthausaal wurden das Schaffen und die Persönlichkeit von Willi Gohl eindrücklich gewürdigt. Im Sommer 2009, kurz vor Beginn des Unterrichts, verstarb unser Kollege und E-Gitarrenlehrer Steve Baltensperger unerwartet an einem Herzversagen. Das Konservatorium ist sehr betroffen; Steve war ein feiner und geschätzter Kollege, der massgeblichen Anteil am Aufbau unseres Jazz/Pop-Angebots hatte.

Zusammenfassend zum Berichtsjahr lässt sich sagen: Schülerzahl und Fächerangebot sind konstant. Es wurde eine intensive und erfolgreiche Arbeit geleistet. Vortragsstunden, Stufentage, Wettbewerbe, Eignungsprüfungen und Konzerte boten den SchülerInnen Gelegenheit für den öffentlichen Auftritt. Die bildungspolitische Situation hat sich noch nicht weiter geklärt. Die Erwachsenenschulgelder wurden für den wöchentlichen Einzelunterricht und die ausserkantonalen SchülerInnen stark erhöht.

2. Veranstaltungen

2.1 Zentrum Musikpädagogik

Erneut wurde die Veranstaltung STOMP, Musik mit Alltagsgegenständen, für Primarschulklassen durchgeführt. Mit riesigem Erfolg! Im Rahmen der Volkshochschule Winterthur wurde der gemeinsame Kurs zum 200. Geburtstag von Robert Schumann fortgesetzt. Prof. Christoph Lieske, ehemals Dozent an der Musikhochschule, gab einen Klavierabend im Stadthausaal und leitete einen Klavierkurs im Konservatorium. Die ZHdK entfaltet im Zentrum Musikpädagogik eine intensive Kurstätigkeit.

2.2 Konservatorium im Herbstsemester 2009/2010

Nur eine kleine Auswahl der überaus zahlreichen Aktivitäten kann festgehalten werden: An den Winterthurer Musikfestwochen (Konzert der Musikschulen) auf der Steinberggasse traten die Conservators in einem fulminanten Konzert auf. Das Tastenfest der Klavierklassen begeisterte die grosse Zuhörerschaft mit Werken bis zum gross besetzten, vielhändigen Klavierorchester. Der Hans Ninck-Musikpreis für Blasinstrumente wurde wegen mangelnder Anmeldung als Talentkonzert ohne Jurierung durchgeführt. Die Jugendchöre und der Kammerchor (Christoph Bachmann) traten zusammen mit «Les hautbois de Noël» (Louise Pellerin) in einem Weihnachtskonzert mit offenem Singen auf (Kirche Herz Jesu). Konzerte zum Neuen Jahr spielten die Ensembles II und III sowie das Winterthurer JugendSinfonieOrchester, traditionell im Stadthausaal vor grossem Publikum. Im Januar wurde mit Adiemus von

Carl Jenkins erneut eine grosse Aufführung realisiert. Die szenische Aufführung im Theater Winterthur, mit dem Winterthurer Studio für Tanz und Bewegung AHA (Ana Tajouiti, Sanna Kurtenbach), den Jugendchören sowie dem WJSO wurde von Christoph Bachmann, Initiant des Projekts, dirigiert. Mit 6 Lehrpersonen wurden Mitarbeitergespräche geführt (MAB).

2.3 Konservatorium im Frühjahrssemester 2010

Das bewährte Team des Konservatoriums (Sophia Bunschoten) stellte in den dritten Primarschulklassen im Kreis Mattenbach und Seen die Instrumente vor. Am Öffentlichkeitstag des Konservatoriums spielten Lehrpersonen und Vorstudierende *Le Carnaval des animaux*. Das Winterthurer JugendSinfonieOrchester begab sich auf eine Toscana-Tournee (u.a. Dvořák 8.Sinfonie, Konzerte in San Gimignano, Montecatini, Florenz). Das Schuljahr schloss mit dem prächtigen, vielseitigen und gelungenen Sommerfest *Musik. Fest.Spiele*. Aus der Vielzahl der Veranstaltungen seien dieses Mal erwähnt: Die Darbietung der Frühklassen (Patrizia Quattrini, Karin Bucher), die Tastentiere der Frühklavierklasse (Mila Miodragovic), zwei bemerkenswerte Talentkonzerte mit SchülerInnen zwischen 9 und 18 Jahren. *Die Lange Nacht der Bläser* hat sich etabliert, ebenso das in diesem Jahr fast 70-köpfige Spontan-Mitspiel-Orchester. Und schliesslich: Nosferatu, der Filmklassiker, brillant vertont und dargeboten von Andreas Stahel und dem Querflötenensemble.

3. Politische Arbeit, Zusammenarbeit, Partner

Regelmässig tauschen sich die Schulleiter der drei Winterthurer Musikschulen aus. Zusätzlich hat sich eine grössere Arbeitsgruppe mit je 2–3 Vertretern gebildet, die sich mit Stadtrat Stefan Fritschi trifft und dem Schuldepartement als direkter Ansprechpartner dient. Ebenso wurde eine AG mit Parlamentariern des GGR initiiert, die aber erst im nächsten Berichtsjahr die Arbeit aufnimmt. Das Konservatorium führte wiederum den Regionalwettbewerb des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs durch und war Organisator und Durchführungsort des VZM Wettbewerbs. SAMP, die Schweizerische Akademie für Musik und Musikpädagogik, war mit Prüfungen in unserem Haus zu Gast. Die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Winterthur wird fortgesetzt, ebenso mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur (Jubiläumsfeier im Casino Winterthur). In den Winterthurer Museumskonzerten traten die Jugendchöre und der Kammerchor auf. Die Zusammenarbeit mit dem Ensemble des Theaters am Gleis führte zu einem schönen Schumann-Projekt mit Improvisationen, Konzepten, Kompositionen für Schüler und Profis. Eine neue Zusammenarbeit mit dem Winterthurer Lokalradio Radio Stadtfilter wurde für das kommende Berichtsjahr in Angriff genommen.

Hans-Ulrich Munzinger,
Leiter Konservatorium

4. Mutationen

Todesfall

Stefan Baltensperger, *E-Gitarre*

Pensionierungen

Ruth Sara Stuppan, *Blockflöte, Ensemble*
Heinz Höpli, *Klarinette, Saxophon, Musiktheorie*
Karl Lassauer, *Posaune*

Austritte

Claudio Arpagaus, *Saxophon*
Isabelle Klaus, *Musiktheorie FMS*
André Fischer, *Gitarre*
Sibylle Tschopp, *Violine*
Fridolin Gallati, *Leitung Big Band*

Neue Lehrpersonen, bzw. neue Lehraufträge:

Stefan Mens, *E-Gitarre*
Steve Zwygart, *Klavier*
Virginia Arancio, *Gitarre*
Raffaele Lunardi, *Saxophon*
Christian Sturzenegger, *Posaune*
Kathleen Demes, *Unterricht für Behinderte*
Roman Digion, *Komposition*
Derya Annies, *Musiktheorie klassisch*
Felix Wolters, *Musiktheorie klassisch*
Raffaele Lunardi, *Jazz/Pop-Musiktheorie*
Roman Bieri, *Leitung Big Band*

konservatorium

bringt dich zum klingen

Der Winterthurer Schlüssel für Ihren
musikalischen Wunsch:

www.konservatorium.ch

- klanghuus: Der Unterricht für die Jüngsten
- Unterricht für 7–77 Jahre
- musikora: Das Unterrichtsprogramm für
55–88 Jahre
- Vorstudium
- Unterricht für Behinderte
- Diverse Kurse

Alles ... von Klavier bis Saxophon, Musiktheorie,
Bewegung, Orchester, Chor, Theater ... unter
einem Dach!

Partner:
Kantonsschulen und Fachmittelschule, K+S Klasse
Veltheim, ZHdK, Winterthurer Museumskonzerte,
Volkshochschule Winterthur, u.v.a.

Für persönliche Beratung: Telefon 052 268 15 80

Wir freuen uns auf Sie!



«Meet the Orchestra» im Stadthaus Winterthur



Konservatorium Winterthur

Nun befinden sich die Archivbestände des Musikkollegiums – als Bestandteil der Sondersammlungen der Winterthurer Bibliotheken – schon seit gut zwei Jahren an der Industriestrasse 8 (Nähe Eishalle), was natürlich die Benützung erheblich kompliziert; immerhin konnten wir unsere Archivalien auch während des Museumsumbaus benutzen, wofür wir den Winterthurer Bibliotheken zu Dank verpflichtet sind. Wir freuen uns aber sehr auf die Rückkehr unseres Deposits an den Museumplatz – der nächste Jahresbericht wird darüber orientieren können.

Für die Katalogisierung bzw. Re katalogisierung von 255 Notenausgaben und 9 Einheiten bei den Handschriften sei dem Leiter der Winterthurer Bibliotheken, Dr. H. Romer, und dem Leiter der Sondersammlungen, lic. phil. H. Joelson, herzlich gedankt. Ein spezieller Dank gilt Herrn Joelson für die Bearbeitung des Nachlasses von Antonio Tusa.

Auch im Berichtsjahr 2009/10 haben wir uns bemüht, das uns anvertraute Gut nicht nur zu «verwalten», sondern einer weiteren Öffentlichkeit, auch über die Landesgrenzen hinaus zugänglich zu machen. Dies sei an folgenden Beispielen aufgezeigt:

- Die Erschliessung des Briefnachlasses von Werner Reinhart mit Komponisten und Musikern aus aller Welt konnte im Mai 2010 endlich an die Hand genommen werden. Ulrike Thiele M.A., eine junge Musikwissenschaftlerin aus Leipzig, hat unter der Leitung von Prof. Laurenz Lütteken (Universität Zürich) eine passende Datenbank und eine Homepage erarbeitet und sich

bereits intensiv mit der Persönlichkeit Werner Reinharts auseinandergesetzt.

- Das Tonträgerarchiv des Musikkollegiums ist von Kurt Tobler, ehemals Flötist in unserem Orchester, gesamthaft auf eine Harddisk überspielt worden. Zahlreiche Uraufführungen und selten gespielte Werke aus den letzten 40 Jahren sind somit wieder abrufbar.
- Die umfangreiche Sammlung Georg Ruckstuhl (LPs und CDs) ist mit dessen Ableben (Februar 2010) vollständig in den Besitz des Musikkollegiums übergegangen. Wir werden uns um eine Katalogisierung der Tonträger bemühen, die sich vom Aufwand her rechtfertigen lässt. Nachher wird die Sammlung ebenfalls benützbar sein.

Die im letzten Jahresbericht erwähnte, inzwischen preisgekrönte Maturitätsarbeit von Reto Schärli (Kantonsschule Rychenberg) über das «Symphonische Tonwerk im Styl einer Ouverture», eine Komposition des ersten Winterthurer Musikdirektors Georg Wilhelm Rauchenecker (1873–1884), ist erfreulicherweise nicht «graue Theorie» geblieben: das «Symphonische Tonwerk» wurde nämlich im August 2010 vom Bieler Sinfonieorchester unter Howard Griffiths sowohl in Biel als auch in Solothurn aufgeführt. Und es sei hier bereits verraten, dass diese Komposition in absehbarer Zeit auch in Winterthur erklingen wird!

Gertrud Muraro-Ganz,
Präsidentin Archiv- und Bibliotheks-
kommission

Mitglieder

Bestand 1. Oktober 2010:

Ordentliche Mitglieder 777

Jungmitglieder 100

Ehrenmitglieder 3

Todesfälle

2009/10 (soweit bekannt):

Anliker Ernst
Boller Bruno
Born Richard
Geilinger Gertrud
Hauser Marlene
Herbst Fritz-Carlos
Holliger Charlotte
Keller Ursula
Krieg Rita
Moser Rudolf
Nüesch Hans
Ruckstuhl Georg
Soutter Elena

Die vorliegende Rechnung umfasst den Zeitraum 1. August 2009 bis 31. Juli 2010.

1. Betriebsrechnung Musikkollegium Winterthur

Der Aufwandüberschuss vor Fondsentnahmen betrug in diesem Jahr 444 098 (Vorjahr: 584 332). Dieser Betrag konnte durch diverse Fonds des Musikkollegiums ausgeglichen werden. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 763 000.

Erfreulicherweise nahmen die Beiträge von Stadt und Kanton um 262 000 zu.

Die Beiträge von Privaten und Firmen sind hingegen um 50 000 zurückgegangen.

Erfreulich ist festzustellen, dass die Einnahmen aus dem Einzelkartenverkauf zugenommen haben, dies speziell bei den Extrakoncerten mit Till Fellner. Bei den Abonnements ist ein leichter Trend zu Abonnements mit weniger Konzerten festzustellen. Das seit einiger Zeit angebotene Wahl-Abo wird immer beliebter.

Die Vermietungseinnahmen sind gegenüber der letzten Saison leicht tiefer. Die Beiträge privater Gönner waren etwas rückläufig gegenüber dem Vorjahr, aber trotzdem auf einem erfreulichen Niveau. Dank verschiedener Sparanstrengungen und in der Budgetphase nicht voraussehbarer Minderkosten konnte auch der Gesamtaufwand reduziert werden.

2. Betriebsrechnung Konservatorium Winterthur

Der Aufwandüberschuss von 567 700 (Vorjahr: 589 300) ist leicht tiefer ausgefallen. Der Verlust wird durch den Dispositionsfonds des Konservatoriums gedeckt. Dieser Fonds wird durch die Mieteinnahmen seitens der

Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) jährlich mit 615 000 geöffnet. Die Reduktion des Aufwandüberschusses ergibt sich aus leicht höheren Schulgeldeinnahmen und diversen Erlösen. Da der Anteil an Winterthurer Schülern und Schülerinnen leicht gestiegen ist, sind die Subventionen der Stadt Winterthur entsprechend höher.

3. Fondsvermögen

Das konsolidierte Fondsvermögen des Musikkollegiums erhöhte sich in der Berichtsperiode um 139 200 auf 8 076 200. Dies ist einerseits auf eine Erbschaft und andererseits auf die günstige Abrechnung der Akustik- und Lichtmassnahmen zurückzuführen. Anstelle der budgetierten Entnahme von 360 000 mussten nur 212 000 entnommen werden.

Die stillen Reserven erhöhten sich leicht von 1 165 000 auf 1 328 000. Dies ist auf die konservative Anlagepolitik zurückzuführen, welche durch den Vermögensverwalter konsequent umgesetzt worden ist. Und die Kursschwankungsreserve erhöhte sich von 803 000 auf 903 800.

Stefan Fritschi,
Präsident Finanzkommission

	2009 31.07.	2010 31.07.
Aktiven		
Kassen/ Postcheck/ Banken	4 838 609	5 260 552
Kontokorrent «Ausbau Stadthaus Winterthur»	583 915	0
Wertschriften	7 300 594	6 910 989
Flüssige Mittel	12 723 118	12 171 541
Forderungen aus Leistungen	145 701	237 565
Andere kurzfristige Forderungen	520 778	511 383
Darlehen und Guthaben	474 528	600 544
Aktive Rechnungsabgrenzung	508 753	416 834
Investitionsabgrenzungen	0	0
Guthaben	1 649 760	1 766 326
Mobilier / Instrumente	120 006	105 006
Informatik	113 400	108 400
Fahrzeuge	15 000	10 000
Liegenschaften	3	3
Investition «Ausbau Stadthaus Winterthur»	324 835	0
Anlagevermögen	573 244	223 409
Total Aktiven	14 946 122	14 161 276
Passiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	342 827	317 520
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	257 741	169 197
Verbindlichkeiten «Ausbau Stadthaus Winterthur»	905 514	0
Rückstellungen	3 478 987	3 733 824
Passive Rechnungsabgrenzung	2 024 084	1 864 565
Fremdkapital	7 009 153	6 085 106
Fondsvermögen		
Fondsvermögen am 1. August 2009	8 614 124	7 936 969
Veränderung Fondsvermögen	-677 155	139 201
Fondsvermögen am 31. Juli 2010	7 936 969	8 076 170
Total Passiven	14 946 122	14 161 276

	2009 31.07.	2010 31.07.
Fondsvermögen		
Dispositionsfonds	385 602	333 807
Hilfsfonds	716 575	630 672
Hilfsfonds Zusatzrenten	78 644	72 103
Dora Stierli-Fonds	0	99 200
Fonds aussergewöhnliche Konzerte	122 043	82 043
Friedrich Kammermusikfonds	264 966	264 966
Dr. E. Friedrich-Fonds Kammermusik	1 330 000	1 310 000
H. Friedrich-Fonds	657 766	637 766
Dr. F. T. Gubler-Fonds	33 442	33 442
Dr. H. Wolfer-Sulzer-Fonds	171 778	171 778
Luzia Bühler-Fonds	1 089 526	1 069 525
Dr. W. + R. Bühler Fonds	104 546	104 546
Regula Jent Fonds	121 000	121 000
Fonds für Infrastruktur	154 548	308 237
Total Fonds Orchester und Konzerte	5 230 436	5 239 085
Fonds für Freiplätze	190 916	190 916
Veranstaltungsfonds	180 783	180 783
Fonds Instrumentenkauf	85 836	85 836
R. Biedermann-Fonds	207 307	133 285
Dr. R. Bühler-Fonds	65 293	66 417
R. Geilinger-Fonds	837 567	837 567
H. Ninck-Fonds	100 998	102 735
Förderung Orgelschüler	5 000	5 086
Fonds Kollekten	181 508	199 472
Fonds Verkauf Flügel	35 000	132 602
Dispositionsfonds	816 325	902 386
Total Fonds Konservatorium	2 706 533	2 837 085
Total Fondsvermögen	7 936 969	8 076 170

	2008/09 01.08.–31.07.	2009/10 01.08.–31.07.
Aufwand		
Personalkosten Orchester und Administration	5 973 007	6 062 565
Honorarkosten Konzerte	1 024 901	988 294
Betriebskosten Konzerte	758 369	721 935
Betriebskosten Administration	207 616	191 265
Abschreibungen	32 782	40 000
Total Aufwand	7 996 675	8 004 059
Ertrag		
Mitgliedschaften	210 748	203 650
Konzerte	396 956	444 598
Vermietungen	896 334	689 970
Beiträge Gönner/Stiftungen	1 064 795	1 164 419
Subventionen Stadt Winterthur und Kanton Zürich	4 593 510	4 807 324
Finanzausgleich Kanton Zürich	250 000	250 000
	7 412 343	7 559 961
Aufwandüberschuss vor Fondsentnahme		
Entnahme Diverse Fonds	584 332	444 098
Total Ertrag	7 996 675	8 004 059

Aufwand	2008/09 01.08.–31.07.	2009/10 01.08.–31.07.
Personalkosten	5 737 177	5 742 431
Sach- und Dienstleistungskosten	163 976	161 729
Sonstige Betriebskosten	615 604	647 156
Total Aufwand	6 516 757	6 551 316

Ertrag	2008/09 01.08.–31.07.	2009/10 01.08.–31.07.
Schulgelder	2 950 420	3 015 275
Erlöse aus Dienstleistungen ZHdK	940 679	879 434
Erlöse diverse	152 612	182 027
Subventionen Kanton Zürich	85 081	85 000
Subventionen Stadt Winterthur	1 579 000	1 615 482
Beiträge Gemeinden	204 692	200 484
Beiträge Fonds diverse	15 000	6 000
	5 927 484	5 983 702
Entnahme Dispositionsfonds	589 273	567 614
Total Ertrag	6 516 757	6 551 316

DIE VORTEILE EINER MITGLIEDSCHAFT

Reguläre Mitgliedschaft

CHF 250.– pro Person

Der Beitrag gilt für eine Konzertsaison.

- Freier Eintritt zu den 12 H-Konzerten pro Saison im Stadthaus Winterthur.
- 2 Gratis-Einladungskarten zur freien Verwendung.
- Freier Eintritt zu den 10 öffentlichen Generalproben.
- Gratis-Abonnement des Programmheftes Auftakt.

U30 – für junge Leute bis dreissig

CHF 35.– pro Person

Der Beitrag gilt für eine Konzertsaison.

Vorteile wie reguläre Mitgliedschaft, **zusätzlich:**

- Freier Eintritt zu allen Abonnementskonzerten auf einem Galerieplatz (Parkettplätze bei Verfügbarkeit für CHF 5.–)
- 50% Ermässigung für Eintritte zu Extrakonzerten
- Eintritt zum Midi Musical für einen Fünfliber

U30 Kombi – für junge Leute bis dreissig

CHF 40.– pro Person

Der Beitrag gilt für eine Konzertsaison.

Vorteile wie U30, **zusätzlich:**

- Mitgliedschaft beim Jugend-Theaterclub Winterthur JTC, mit attraktiven Vergünstigungen in den Winterthurer Theatern. Weitere Informationen zum JTC auf www.jtc-winterthur.ch.

Konzertdaten und -Programme finden Sie im Saisonprogrammheft oder auf unserer Website (www.musikkollegium.ch).

Musikkollegium Winterthur
Rychenbergstrasse 94
8400 Winterthur
Telefon +41 (0)52 268 15 60
Telefax +41 (0)52 268 15 70
www.musikkollegium.ch